

Reine Nervensache

In der Oberbayernliga brauchen Schützen eine starke Psyche und hohe Konzentrationsfähigkeit

Von Carolin Münch

Gaimersheim (DK) Plötzlich knallt es. Kurz und laut. Dann noch einmal. Mit einem leisen und monotonen Surren schwebt der lange Papierstreifen über die gespannten Drahtseilchen zurück zum Schützen. Wenige Sekunden später erscheint auf der weißen Leinwand das Ergebnis, das auch der Schießleiter laut verkündet: „Stephan Schmatz beendet seine letzte Serie mit 100 Ringen!“ Großer Applaus ertönt aus dem Publikum und zaubert ein anerkennendes Lächeln auf die angespannten Gesichter der Mannschaftskollegen des Gaimersheimer Schützen.

Die Spannung in der kühlen Luftgewehrhalle der Gaimersheimer Hubertusschützen ist an diesem Sonntagnachmittag fühlbar. Zehn Schützen – fünf in jeder Mannschaft – stehen nebeneinander an den Schießständen. Mann gegen Mann heißt es an diesem zweiten Wettkampftag der Oberbayernliga im Luftgewehr. Gerade läuft der letzte Kampf des Tages, die Gastgeber gegen die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Kösching. „Noch zehn Minuten Schießzeit“, ruft Schießleiter Johann Münch. Zu diesem Zeitpunkt stehen nur noch vier Schützen an den Ständen.

Sie atmen tief durch, wippen mit dem Gewehr sachte auf und ab, um ihre Balance zu finden. Köschings Schütze Stefan Kasper beendet seine letzte Serie mit 97 Ringen. Mit insgesamt 381 Ringen schlägt er damit den Gaimersheimer Tobias Friedrich im direkten Vergleich um nur einen Ring. Punkt für Kösching. Gleichstand zwischen den beiden Mannschaften.

Im Gastraum duftet es nach warmem Leberkäse. Die Schützen des vorletzten Kampfes SV Edelweiß Brunnenreuth gegen Buchenlaub Buch stärken sich nach einem spannenden Kräftemessen.

Eine Stunde zuvor. Die fünfzehn Minuten Vorbereitungszeit laufen. Brunnenreuths Stephanie Garmisch spaziert ruhig und beinahe unbeteiligt durch die Halle, während die anderen neun Schützen die ersten Probeschüsse abfeuern. Kurz bevor ihr Duell gegen Andrea Schrimpf aus Buch beginnt, stellt sie sich am ersten Stand auf, setzt das Ge-



Das Ziel im Visier: Aufgereiht positionieren sich die Schützen am Schießstand. Nach einer 15-minütigen Vorbereitungszeit beginnt der Wettkampf mit dem Luftgewehr. Foto: Münch

wehr an, zielt und gibt nur wenige Schüsse ab. „Schießzeit läuft ab jetzt!“, verkündet der Schießleiter. In der ersten Serie liegen beide Schützinnen mit jeweils 96 Ringen gleichauf. Die Duellisten sind in der Oberbayernliga so verteilt, dass die individuellen Leistungen gut ver-

gleichbar sind. Andrea Schrimpf verlässt ihren Stand, um ein paar Schritte weiter ihre Muskulatur etwas zu lockern. Während sie ihre Hände ausschüttelt, feuert Stephanie Garmisch alle zehn Schüsse ihrer zweiten Serie in nur wenigen Minuten ab – und legt ein Er-

gebnis von 99 Ringen vor. Als der Schießleiter das durchgibt, spannen sich Andrea Schrimpfs Wangenmuskeln an. Sie geht zurück in ihren Stand und beendet ihre zweite Serie mit 97 Ringen. Garmisch rauscht nebenan in nur einer guten halben Stunde durch den

Wettkampf, obwohl sie 50 Minuten Zeit hätte. Der Druck auf Schrimpf wächst, denn sie möchte den Punkt für ihre Mannschaft holen. Am Ende unterliegt sie ihrer Kontrahentin jedoch um zwei Ringe. Punkt für Brunnenreuth.

Auf Stand Nummer vier läuft Buchs Nicole Lainer zur Hochform auf. Gegen Andreas Schneider aus Brunnenreuth legt die 17-Jährige vier hohe Serien hin und erzielt am Ende die Tagesbestleistung von 395 Ringen. Damit übertrifft sie Schneider um neun Ringe und beschert ihrer Mannschaft einen Punkt. Am Ende steht es zwar 1907 Ringe für Brunnenreuth gegen 1914 Ringe für Buch, aber drei zu zwei Punkte. Das bedeutet Sieg für Brunnenreuth. Der bisher ungeschlagene Tabellenführer aus Buch verliert an diesem Sonntag beide Kämpfe.

In letzter Minute beendet Gaimersheims Michael Noll seinen Kampf und holt mit 385 Ringen gegenüber Köschings Manuela Uslar mit 381 Ringen einen Punkt für die Gastgeber. Die Mannschaften sind noch immer punktgleich. Mario Meyer und Tobias Mund haben jeweils 379 Ringe getroffen. Das bedeutet Stechschuss. „Dieser Schuss entscheidet über Sieg oder Niederlage“, ruft Johann Münch und schickt die beiden in die zweiminütige Vorbereitung.

Meyer bewegt seinen Körper vor und zurück, stützt sich auf den Stand und zieht den Oberkörper wieder zurück. Er atmet tief durch. Sein Gegner steht kerzengerade da, das Gewehr in Position, das Gesicht konzentriert. Ab jetzt haben die beiden Schützen genau 50 Sekunden Zeit, um einen einzigen Schuss abzugeben. Es knallt. Tobias Mund drückt als Erster den Abzug, Mario Meyer wenige Augenblicke später.

Surrend fliegen die einzelnen Zielscheiben über die Drahtseile. Meyer trifft acht Ringe, Mund genau in die Mitte. Diese zehn Ringe bringen Kösching einen Punkt ein. Er reicht aus, um den Kampf zu entscheiden, bei dem Gaimersheim insgesamt mit 15 Ringen vorne lag. Die Schützen atmen tief aus, nehmen ihre Schießbrillen ab und reichen sich die Hand. „Herzlichen Glückwunsch an Kösching zum Sieg“, verkündet der Schießleiter und erklärt den langen Wettkampftag für beendet.

Luderschmid für Wachs

Karlshuld (dno) Thomas Wachs ist seit Dienstagabend nicht mehr Spielertrainer des SV Karlshuld. Die Verantwortlichen des Bezirksligisten zogen die Reißleine und präsentierten Tobias Luderschmid gleich den Nachfolger. Der 32-jährige Luderschmid war bis Mitte August Trainer des Regionalligisten TSV Rain am Lech und wird die Mannschaft erstmals am Sonntag im Spiel gegen Spitzenreiter ASV Dachau coachen. Nicht mit dabei wird dann Wachs sein, denn er steht dem SVK fortan auch nicht mehr als Spieler zur Verfügung. „Die Entscheidung hat mich sehr überrascht und auch hart getroffen, weil ich nicht damit gerechnet hatte“, sagte er sichtlich enttäuscht.

JUGENDSPORT KOMPAKT

FUSSBALL

Eine gelungene Generalprobe für das bevorstehende Spitzenspiel gegen den 1. FC Nürnberg hat die U 19 des FC Ingolstadt gefeiert. Das souveräne 5:0 beim FC Schweinfurt war der siebte Sieg im siebten Spiel. Schon nach 14 Minuten hatte Aloy Ihenacho die Schanzer per Doppelpack mit 2:0 in Führung gebracht. Sechs Minuten nach Wiederbeginn gelang den Gästen das 3:0: Nach einem Eckball war es Marcel Posselt, der dem Schweinfurter Torhüter keine Chance ließ. Dominik Reisner traf in der 82. Minute zum 4:0, ehe Ralf Schröder zwei Minuten vor Spielende den verdienten Endstand erzielte. Am Samstag kommt es nun zum Gipfeltreffen mit dem Nachwuchs des 1. FC Nürnberg, der ebenfalls sieben Saisonsiege feierte. Anpfiff ist um 15 Uhr im ESV-Stadion. DK

FUSSBALL

Die U 17 des FC Ingolstadt 04 bleibt im Tabellenkeller der Bundesliga stecken: Gegen die B-Junioren des 1. FSV Mainz 05 mussten sich die Schanzer mit 1:2 geschlagen geben. „Es war eine gute Leistung gegen ein Top-Team der Liga“, erklärte Trainer Stefan Leitl nach der Partie. Seiner Mannschaft wolle er keinen Vorwurf machen: „Bis auf das Ergebnis gibt es für mich nichts zu meckern.“ Durch einen Doppelpack von Heinz Mörschel gingen die Gäste in der zweiten Halbzeit in Führung. FCI-Torjäger Yomi Scintu brachte die Ingolstädter noch einmal heran, doch zu einem Punktgewinn reichte es nicht mehr. Der FCI bleibt mit vier Punkten weiter auf dem vor-